

**POSTULAT** von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon), Dieter Kläy (FDP, Winterthur) und Ralf Margreiter (Grüne, Zürich)

betreffend Departementsübergreifende Koordination der staatlich geförderten Weiterbildungsmassnahmen im Bereich der Grundkompetenzen Erwachsener

---

Der Regierungsrat wird ersucht, die departementsübergreifende Koordination der staatlich unterstützten Weiterbildungsmassnahmen für Erwachsene im Bereich der Förderung von Grundkompetenzen sicherzustellen.

Elisabeth Derisiotis-Scherrer  
Dieter Kläy  
Ralf Margreiter

41/2011

Begründung:

Voraussetzung für den Verbleib oder die Integration in den Arbeitsmarkt und die selbständige Partizipation in unserer Gesellschaft ist das Beherrschen von Grundkompetenzen. Dazu gehören insbesondere Lesen und Schreiben, Beherrschen der lokalen Amtssprache, Alltagsmathematik sowie der Umgang mit der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Auch im Kanton Zürich existiert eine Vielzahl von staatlich finanzierten Weiterbildungsmassnahmen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener, die auf unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen beruhen und demzufolge auf verschiedene Direktionen verteilt sind. Neben der Bildungsdirektion befassen sich hauptsächlich die Volkswirtschaftsdirektion im Rahmen der arbeitsmarktlichen Massnahmen, die Direktion Justiz und Inneres im Rahmen der Integrationsmassnahmen und das der Sicherheitsdirektion zugeordnete Sozialamt mit Weiterbildungsmassnahmen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener. Die Bildungsmassnahmen der einzelnen Ämter sind auf ihre spezifischen Adressatengruppen ausgerichtet und verfolgen gemäss dem gesetzlichen Auftrag unterschiedliche Ziele.

Dadurch besteht die Gefahr, dass Personen, die aus unterschiedlichen Gründen von verschiedenen Ämtern betreut werden, die gleichen Massnahmen mehrfach durchlaufen oder keinen Zugang zu den für sie notwendigen Weiterbildungsmassnahmen erhalten.

Nur durch eine gut installierte ämterübergreifende Zusammenarbeit können Bildungsdefizite besser erkannt, mehr Personen mit geringen Grundkompetenzen erreicht und Massnahmen im Bereich Grundkompetenzen schliesslich koordiniert werden, so dass die einzelne Person möglichst gezielt gefördert werden kann.

Nicht zuletzt können so Doppelspurigkeiten vermieden und die staatlichen Mittel effizienter eingesetzt werden.